

Fachmesse Baumschultechnik und Florum

Den Nerv der Zeit getroffen

Am letzten Augustwochenende wurden gleich zwei internationale Messeformate auf dem Gelände des Gartenbauzentrums der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein am Standort Ellerhoop eröffnet. Zahlreiche Fachleute aus dem In- und Ausland waren vertreten. Zum einen fand die Baumschultechnikmesse seit sieben Jahren erstmalig wieder statt und zum anderen verzeichnete auch die Florum mit ihren Fachvorträgen reichlich Zuspruch bei der Fachwelt. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein hat die Messe gemeinsam mit dem Versuchs- und Beratungsring für Baumschulen organisiert sowie auch die Messe Florum – Forum für Grünes Wissen gemeinsam mit dem Bund deutscher Baumschulen (BdB) ausgerichtet.

Herausforderungen wie Klimawandel, Wirtschaftlichkeit, neue gesetzliche Auflagen und auch veränderte Kundenwünsche im Bereich der Produktion von Bäumen und Sträuchern sind die großen Aufgaben, denen sich die Baumschulbranche gegenüber sieht. Es braucht daher Fachwissen, Mut und Inspiration, um gute Lösungen für die Zukunft zu entwickeln, und die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen. Eine nahezu ideale Gelegenheit dafür boten die beiden Messeformate in Ellerhoop, dies zeigte der Erfolg mit zirka 6.000 Besuchern.



Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt und Präsidentin Ute Volquardsen (r.) informierten sich bei Dr. Heinrich Lösing, VuB, über die Funktion des Topfroboters.

Reichlich Info und Know-how

Die Präsidentin der Landwirtschaftskammer, Ute Volquardsen, betonte anlässlich der Eröffnungsfeier, dass der Besuch im Pinneberger Baumschulland, einem der größten zusammenhängenden An-

baugebiete Europas, gleich mehrfach gewinnbringend genutzt werden könne. Zum einen zur Information in Sachen Baumschultechnik, zum anderen zum Hören spannender Fachvorträge und nicht zuletzt zum Besuch und Kennenlernen von Baumschulen direkt in den Betrieben im Rahmen der Florum.

Bäume für den Klimaschutz

Dr. Dorit Kuhnt, Staatssekretärin des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (Melund), begrüßte bei der Eröffnung den Ansatz der Baumschulbranche, geeignete Bäume für ein sich wandelndes Klima zu identifizieren. „Jeder Baum, der neu gepflanzt oder erhalten wird, ist ein Unterstützer beim Klimaschutz.“ So warb Kuhnt bei der Gelegenheit auch für die große Baum-

pflanzaktion zum diesjährigen Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober. „Bei der Aktion ‚Einheitsbuddeln‘ können alle Bürgerinnen und Bürger mitmachen und etwas gegen den Klimawandel tun, zum Beispiel selbst einen Baum pflanzen oder für eine Baumpflanzung spenden.“ Moderiert wurde die Eröffnungsfeier von Frank Ostermann, dem Vorsitzenden des Versuchs- und Beratungsrings Baumschulen Schleswig-Holstein (VuB), der gleich zu Beginn der Feier betonte: „Die Baumschulbranche ist im Aufbruch.“ Das konnte man an den beiden Technikmessetagen deutlich spüren. Eine positive Stimmung unter den Besuchern und eine gute Resonanz der Aussteller waren ein guter Beleg dafür, dass sich die Anstrengungen gelohnt haben, die die Organisation einer solchen Messe mit sich bringt.

Zahlreiche Neuheiten präsentiert

Dr. Heinrich Lösing, Geschäftsführer des Versuchs- und Beratungsrings Baumschulen (VuB), stellte den Gästen beim Messe-Rundgang einige der zahlreichen Messeneuheiten vor. Unter anderem zeigte er den Baumschulroboter HV-100, der zum vollautomatischen Ausstellen und Rücken der Containerpflanzen konzipiert wurde. Der Roboter erkennt mithilfe von Lasersensoren die Töpfe und Hindernisse, misst Abstände und kann damit eine enorme Arbeitserleichterung darstellen. Als weitere Neuheit in Sachen umweltschonender Unkrautbe-



Dr. Dorit Kuhnt, Staatssekretärin des Melund, sprach über die Bedeutung der Bäume im Kampf gegen den Klimawandel bei der Messeeröffnung in Ellerhoop.

kämpfung wurde der sogenannte Graskiller der Firma Dröppelmann präsentiert. Das Gerät zerstört Unkraut durch Anwendung von kaltem Wasser mit einem Druck von etwa 1.000 bar. Mittels einer elektrohydraulischen Steuerung kann der Gerätekopf auch in die Baumreihen schwenken. Zum Einsatz kommt der Graskiller beispielsweise bereits auf Flughäfen. An



Auch die Landwirtschaftskammer präsentierte sich mit einem Stand. Sie warb für den Beruf „Gärtner/-in“ und entsprechende Weiterbildungsangebote im Gartenbau. V. li. Solveig Ohlmer, Präsidentin Ute Volquardsen, Carsten Bock, Geschäftsführer Peter Levsen Johannsen sowie Tobias Wölm und Maurice Lambauer
Fotos (2): Daniela Rixen



Die Neuheiten wurden genau unter die Lupe genommen: hier ein handgeführtes Gerät der Firma Gebr. Ezendam BV aus den Niederlanden.



Alles in Reih und Glied: eine Demonstration der Pflanzmaschine der Firma Basrijs BV aus den Niederlanden
Fotos (9): Tanja Mahnke



Die Firma Semensis stellt den Geräteträger Flunick aus.

beiden Messetagen wurden im Rahmen der praktischen Vorführungen auf den Freiflächen dem Fachpublikum die Neuheiten demonstriert. So auch der Robotti von der Firma Agrointelli als ein autonom arbeitender Geräteträger aus Dänemark, mit dem alle gängigen Geräte mit der Möglichkeit des Dreipunktanbaus genutzt werden können. „Ein Netzwerk an Akteuren, die sich gemeinsam engagieren und ergänzen, ist hier die Grundvoraussetzung für innovative Weiterentwicklung und intelligente Konzepte“, betonte

Baumschulexperte Dr. Heinrich Lösing.

Innovative Unkrautbekämpfung

Ein gutes Beispiel für Innovation ist außerdem die noch junge Firma Semensis aus der Schweiz. Die Jungunternehmer konzipierten den Geräteträger Flunick als Raupenfahrzeug. Er kann alle Arbeiten, wie die mechanische Unkrautbekämpfung, über eine Lenkconsole gesteuert ausführen. Die Spurweite ist variabel von 1,5 bis 2,5 m einstellbar. Eine geringe Bodenlast und die bodenschonende Wendemöglichkeit auf engem Raum zeichnen das Gerät aus. Auch die Firma Birchmeier stellte eine neue Entwicklung im Bereich Pflanzenschutz vor. Um mit einer Rückenspritze punktuell einen Befall auf einem großen Areal bekämpfen zu können, nutzt dieser Hersteller ein neues System mit luftunterstützter Sprühtechnik und Akku-Power. Vorteile dieser Technik sind ein minimaler Sprühmittelverlust sowie eine bessere Wirkstoffnutzung durch eine ideale Tropfengröße. Eine Neuheit in dem Bereich der automatischen Steuerung von Arbeitsgeräten im Frontanbau für drei Beete stellte die Firma Schrauben SMZ aus den Niederlanden vor. Es bedarf für je-

des Beet einer individuellen Steuerung. Mittels eines mechanischen Tasters wird ein Signal an den Hydraulikzylinder übertragen, so sind mechanische Hackarbeiten für drei Beete gleichzeitig möglich. Eine enorme Effektivitätssteigerung.

FAZIT

Mit etwa 300 Ausstellern präsentierte sich die Baumschultechnikmesse in Ellerhoop sehr vielfältig. Die starke Resonanz mit geschätzten 6.000 Besuchern hat bewiesen, dass zukunftsorientierte, umweltschonende Technik und fachlicher Austausch einen großen Stellenwert haben. Jan-Peter Beese, Leiter der Abteilung Gartenbau der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, zeigte sich sehr zufrieden: „Diese beiden Messeformate stärken nicht nur den Standort Ellerhoop mit seinem Gartenbauzentrum, sondern sind darüber hinaus ein Aushängeschild für das gesamte Pinneberger Baumschulland.“

Tanja Mahnke
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 41 20-70 68-137
tmahnke@lksh.de



Dr. Heinrich Lösing stellte die Besonderheiten des Graskillers als Alternative zu chemischen Pflanzenschutzmitteln vor.



Firma Schrauben SMZ aus den Niederlanden zeigte ihr neues System im Frontanbau für drei Beete.



„Ganz schön schräg“ präsentierte sich das Modell Caval 3+3 CT der Firma Agri Com.



Im Freiland unterwegs: der Robotti von der Firma Agrointelli



Großen Zuspruch fanden die Vorführungen, hier bei der Präsentation des AS 1200 mit Akku-Sprühgebläse der Firma Birchmeier aus der Schweiz bei den Alleebäumen.